

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN, FREUNDE DER FEUERWEHR NIEBÜLL-DEEZBÜLL

Die Feuerwehr Niebüll-Deezbüll befindet sich jetzt im 23. Jahr nach ihrer Neugründung.

Das letzte Jahr war einsatztechnisch wieder nicht so ein Hoch frequentiertes Jahr wie das davor. Langeweile hatten wir aber trotzdem nicht. Zahlreiche Dienste und Veranstaltungen wurden in 2025 wieder abgehalten. Zu dem aber später mehr.

Bis zum 31. Dezember wusste ich noch nicht so genau, wie ich den Jahresbericht anfangen wollte, aber dann kam die Silvesternacht. Dass wir am Abend noch zu einem Feuer gerufen wurden, mit dem Stichwort „Brand, Bus an Hauswand“, woraus die Presse übrigens „Brand, an Linienbus Hauswand“ gemacht hat, wobei ich noch Froh bin das es nicht ein Wolkenkratzer wurde. Doch zu den externen Medien Berichten wollte ich mich eigentlich nicht mehr Äußern. Letztendlich war es dann ein Busch an der Hauswand, kann passieren. Aber die weiteren Einsätze in dieser Nacht sind außerhalb meines Verständnisses.

Gewohnt ist man es ja mittlerweile das wir bei Sturm gerufen werden zu Baum auf Straße und es sich letztendlich um einen kleinen Ast handelt. Aber die 112 zu rufen, weil die Reste einer Feuerwerksbatterie auf der Straße brennen kann ich nur schwerlich Nachvollziehen, in meiner Jugend haben wir einmal drauf getreten oder es ging von alleine nach ein paar Minuten aus. Das ganze durften wir dann 3-mal in dieser Nacht machen. Immer 20-25 Einsatzkräfte von zu Hause aus dem Bett oder von der Feier zur Wache um dann mit mindestens 2 Fahrzeugen auszurücken. Ich befürchte, ein Teil der Gesellschaft wird immer unselbstständiger und denkt sich: Dafür ist ja die Feuerwehr da. Der beste Spruch ist dann noch: „Ihr sitzt ja eh auf der Wache!“



EINSATZGESCHEHEN

Im vergangenen Jahr haben wir 96 Einsätze erfolgreich abgearbeitet. Das erste Halbjahr war besonders ruhig und so fielen auch nur etwa ein Drittel der Einsätze in diese Zeit. Die Anzahl von technischer Hilfe mit 51 Einsätzen und 45 Einsätzen mit dem Stichwort Feuer hielten sich in etwa die Waage. Lag die technische Hilfe sonst immer deutlich vorne, ist dieser Vorsprung in 2025 merklich geschrumpft. Und betrachtet man den deutlichen Rückgang der Alarmierungen durch Brandmeldeanlage, dann wird einem schnell deutlich, dass die Alarmierung zu realen Feuern zugenommen hat.

Und auch die Anzahl von großen Feuern war in 2025 höher als gewöhnlich. Hier wurden wir mehrfach mit der Drehleiter angefordert – die gezielte Wasserabgabe von oben und das sichere Arbeiten aus dem Korb sind große Pluspunkte an solchen Einsatzstellen. So nicht nur beim Großfeuer einer Autowerkstatt in der Gather Landstraße, wo wir ursprünglich zu einem Containerbrand alarmiert wurden, bei Eintreffen das Stichwort aber gleich auf Feuer 2 erhöht wurde, weil dort automatisch unsere Kameraden aus Langstoft und dann zusätzlich auf die FF Risum und FF Lindholm mit alarmiert wurden. Auch machte die Größe und Lage des Objektes den Einsatz eines weiteren Hubrettungsmittels erforderlich, worauf die FF Bredstedt mit ihrer Drehleiter angefordert wurde.

Im Laufe des Einsatzes wurden wir dann noch von den Kameraden aus Leck, Klixbüll, Tondern, sowie vom DRK und THW unterstützt. Auch wurden wir im vergangenen Jahr erstmalig im Rahmen des Interreg-Projektes zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Bylderup-Bov in

Dänemark alarmiert. Viele erfahrene Kameraden sprachen von einem der intensivsten und größten, wenn nicht gar dem größten Feuer in ihrer Karriere überhaupt. Alle Anwesenden waren über Stunden sehr gefordert und mussten feststellen, dass brennender Dünger nicht einfach zu löschen ist. Aber auch in Ladelund, Lindholm und Leck haben wir bei Großfeuern unterstützt, wobei das Großfeuer in Lindholm in besonderer Erinnerung bleiben wird – die Sprengung eines Geldautomaten war schon eine besondere Lage.

Merklich zugenommen hat auch die Alarmierung zur Unterstützung vom Rettungsdienst. Dieses Jahr weniger durch Türöffnung, dafür aber zum Patiententransport per Schleifkorbtrage über unsere Drehleiter. Vielfach mussten für den Transport auch Aufgaben wie z.B. die Patientenbeatmung per Beatmungsbeutel übernommen werden, weil die Patienten so schwer waren, dass eine weitere Person im Korb überschritten hätte. Hier ist es immer wieder hilfreich, dass wir durch unsere SAN-Gruppe und Kameraden mit Rettungsdienst Erfahrung meist ausreichend gut geschultes Personal haben, um solche Aufgaben übernehmen zu können. Auch kam unsere AbstusiRett bei einigen dieser Alarmierungen zum Einsatz, um Personen über die schiefe Ebene sicher zu Boden zu bekommen.

57 Einsätze fanden tagsüber im Zeitraum zwischen 6 und 18 Uhr statt. Wie jedes Jahr gilt ein großer Dank allen Zweitmitgliedern, die uns gerade tagsüber tatkräftig unterstützen und natürlich allen Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für diesen Zeitraum meist unentgeltlich freistellen.

NACHBARSCHAFT

Insgesamt waren wir 18-mal außerorts, zusätzlich unterstützten wir unsere direkten Kameraden aus Langstoft noch 5-mal. Wir waren insgesamt 6-mal in Lindholm, von denen wir 3-mal mit der Drehleiter unterstützt haben und 3-mal bei Verkehrsunfällen, hier noch mal ein großes Dank für die einheitliche Zusammenarbeit.

Des Weiteren durften wir nach Risum Leck, Dagebüll, Klanxbüll, Galmsbüll, Ladelund und nach Dänemark zu einem Großfeuer in Bylderup-Bov. Dort war es erkenntnisreich wie Unterschiedlich, in Teilen, das Herangehen der Dänischen Kollegen ist. Darauf folgte dann auch eine Infoveranstaltung in Süderlügum mit allen Einsatzleitern von Brand og Redning Sonderjylland. Und danach einen Besuch mit diesen an der Niebüller Wache. Wir selber hatten auch mehrmals eingeladen, so hat uns selbstverständlich die Feuerwehr Langstoft bei größeren Lagen unterstützt, aber bei einer größeren Ölspur bekamen wir auch Unterstützung durch Risum sowie Material aus Leck und Süderlügum.

Wie bereits erwähnt brauchten auch wir Hilfe beim Feuer der Autowerkstatt Fräter, hier möchte ich noch hinzufügen das es auch immer eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei ist. Wenn Sie denn aus Niebüll kommt, ist es immer eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wir danken allen für die super Zusammenarbeit und freuen uns auch auf weitere gemeinsame Aktionen. Das dieses nicht immer nur in Einsätzen sein muss, haben wir dieses Jahr auch wieder gezeigt, so waren wir mit der Drehleiter zu Übungen in Süderlügum und Ladelund, also tatsächlich dieses Jahr 2-mal in Ladelund. Vielleicht hat diese Aufklärung auch dazu beigetragen, den Vorteil bei Einsätzen zu sehen. Dieses Spezialgerät ist häufig effektiv einsetzbar, vor allem gibt es aber eine größere Sicherheit, sowohl bei Bränden als auch beim Patiententransport aus unglücklichen Lagen. Ruft uns und wir kommen, und wenn wir doch nicht eingesetzt werden können fahren wir auch wieder!



AUS- UND FORTBILDUNG

Einen großen Teil unserer Freizeit stecken wir in unsere Ausbildung. Ende November haben Gruppenführer und Stellvertreter, sowie Zug- und Wehrführung, wie jedes Jahr, unsere Ausbildungsthemen und Ausbildungsschwerpunkte gemeinsam festgelegt und aufgeteilt. Neben den gesetzten Diensten wie Sicherheitsunterweisung durch unseren SiBa Hauke Petersen und die Atemschutzunterweisung durch Timo Hansen gliederten sich die Dienste in Gruppen ein, in die Team-, Zug- und Wehrdienste. Die Gruppendienste werden durch die Gruppenführer durchgeführt. Diese arbeiten die vorgegebenen Themen für ihre Gruppe aus und bereiten die Dienste selbst vor. Für die Team Dienste gibt es festgelegte Ausbilder. Die Teammitglieder, die Anfang des Jahres aus den 4 Gruppen zusammengestellt werden und in unterschiedlichen Bereichen praktisch ausgebildet werden.

Die Zug- und Wehrdienste werden durch eine Übungsleitung ausgearbeitet und dann durch einen vorher festgelegten Einsatzleiter abgearbeitet. Alles, was der Einsatzleiter vorher weiß ist, ob er eine Feuer- oder TH-Lage abarbeiten muss. Somit ist es für die Einsatzleiter ziemlich Einsatz realistisch, denn sie wissen nicht was kommt. Im vergangenen Jahr haben wir erstmals potenzielle Kandidaten für die Zugführerausbildung die Einsatzleitung übernehmen lassen. Ihnen wurde eine erfahrene Einsatzkraft zur Seite gestellt und so konnten Bent, Lars P. und Timo Hansen erste Erfahrungen in dieser Funktion sammeln. Dann haben wir noch regelmäßig Ausbildung für die Maschinisten. Dazu kommt noch spezielle Ausbildung auf der Drehleiter für Maschinisten und Personal, Dienste der Atemschutzgeräteträger und der Sondergruppen AbstusiRett, SAN- und Drohnengruppe. Aber auch die Führungskräfte, ab der Gruppenführerqualifikation aufwärts, besuchen spezielle Fortbildungen und machen

Objektbegehungen.

Nachwuchskräfte aus der JF und Quereinsteiger genießen eine besondere Grundausbildung in unserer TOJ-Gruppe, wo Lars Petersen spezielle Ausbildungsdienste organisiert, um die Kameraden zeitnah aufs Einsatzgeschehen vorzubereiten. Bleiben noch Workshops und diverse Ausbildungsdienste auf Amts-, Kreis- und Landesebene an denen wir teilnehmen.

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Unsere Brandschutzerzieher Frank und Jörg haben in 2025 wieder 58 Kinder und Jugendliche sowie 118 Erwachsene in Kindergärten und Schulen informiert, wie man bei Feuer reagieren muss. Brandsicherheitswachen wurden bei der Biike und beim Jahrmarkt gestellt.

SONDERGRUPPEN

Unsere älteste Sondergruppe, die AbstusiRett unter der Leitung von Gabor, ist seit letztem Jahr nicht mehr allein im Kreis tätig. Im Frühjahr wurden zwei Lehrgänge zusammen mit Kameraden aus Bredstedt und Niebüll durchgeführt. Mit gemeinsamen Abschlussübungen am 31. Mai konnten wir auf den Tag genau zum 20-jährigen Jubiläum der kreisweiten Einheit, den Stützpunkt in Bredstedt in Dienst stellen. Zukünftig wird es für die ERHT eine intensive Zusammenarbeit mit Bredstedt geben.

Ein zweites Highlight war die gemeinsame Übung mit den Höhenrettern der BF Flensburg an einer Windenergieanlage der neusten Generation. Haui und seine SAN-Gruppe haben unter der Leitung der DLRG Niebüll ein aufwendiges Ausbildungswochenende an unserer Wache durchgeführt, um die Pflichtfortbildung für unsere SAN-Helfer zu erfüllen. Die



Früchte der guten Ausbildung können wir zunehmend bei Einsätzen ernten. Die interne Ausbildung erfolgt teilweise auch durch Rettungsdienstpersonal – Danke hier an Bent, Jasmin und Tade.

Die Drohnengruppe, unter Leitung von Jonas, wurde das erste Mal zu einem Primäreinsatz alarmiert, als die Drohnengruppe Langstoft verhindert war. Auch gibt es seit letztem Jahr eine Kooperation mit Klixbüll und Leck, wo auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände Leck gemeinsam mit den Kameraden aus Langstoft geübt wurde.

KAMERADSCHAFT

Auch in 2025 hatten wir wieder so einige Veranstaltungen. Direkt nach der Jahreshauptversammlung trafen wir uns zum Kameradschaftsfest im Friesenhof. Am 24. Mai fand unser Wehrausflug statt, diese mal in und um Niebüll. Mit 4 Gruppen und 29 Teilnehmern tagsüber fand unser Boselturnier, von der Wache aus Richtung Deezebüll und dann an Moorhäusern und dem Legerader Forst statt.

Abends kamen noch 14 Kameraden aus dem Aktiven und der Ehrenabteilung mit hinzu, hier gabe es neben der Siegerehrung auch noch leckeres vom Grill. Am 12. Juli fand dann unser Sommerfest statt, dieses Mal ausgerichtet durch die Führung. Mit 69 Anmeldungen aus der Aktiven als auch aus der Ehrenabteilung,

war das Sommerfest sehr gut besucht. Am 06. September fand das 3. Amtsfeuerwehrußballturnier statt. Es wurde der Feuerwehrfußball-Amtspokal ausgespielt. Auch hier hatten wir super Wetter und eine Beteiligung von 9 Mannschaften. Der Pokal ging wieder zur BF nach Flensburg. Durch die Verstärkung der Kameraden aus Braderup konnten wir uns diesmal den 2. Platz sichern. Auch in 2025, konnten wir so einige Mitglieder aus der Ehrenabteilung bei unserem Adventskaffee begrüßen. Auch fand wieder am 1. 12. der bundesweite 112 Tag statt, bei uns an der Wache.

PERSONELLE ENTWICKLUNG

Aktuell sind wir noch 82 Aktive in der Einsatzabteilung. Unterstützt werden wir meist tagsüber durch aktuell 7 Zweitmitglieder. Aber auch Kameraden aus unserer Wehr sind als Zweitmitglied in einer anderen Wehr, einer kreisweiten Spezialeinheit oder der Feuerwehrbereitschaft in Funktion tätig. Der Verwaltungsabteilung stellt uns 4 Kameradinnen und Kameraden, die uns im Bereich Zentrale, Kleiderkammer, der Kameradschaftskasse und Social Media unterstützen. Das Durchschnittsalter unserer Wehr liegt bei genau 41 Jahren.

Die Jugendfeuerwehr hat lt. Fox112 aktuell eine Mitgliederzahl von 33 und eine Warteliste. Somit sollte das Nachwuchsproblem für die Zukunft erstmals gelöst sein. Neben unserer Wehr profitieren auch die Wehren aus Langstoft, Galmsbüll und Risum-Limdholt von der „Nachwuchsschmiede“. Danke für die Jugendarbeit an unsere Jugendfeuerwehrwartin Inka, die letztes Jahr durch Maik, Merlin, Mo und Thies unterstützt wurde. Fürs kommende Jahr haben sich Veränderungen angekündigt. Danke an Maik und Mo für euren Einsatz und Tewes und Sebastian R. - Viel Spaß in eurer neuen Funktion. Unsere ehemaligen Aktiven in der Ehrenabteilung zählen z.Zt. 17 Mitglieder – werden aber reichlich Zuwachs bekommen. Die Liste unserer fördernden Mitglieder ist, trotz einiger neuen Mitglieder, mit 348 zum Vorjahr leider nochmal um 2 geschrumpft. Wer nicht aktiv seinen Beitrag leistet, sollte die Arbeit der Feuerwehr zumindest



passiv unterstützen. Bei einer so großen Stadt wie Niebüll sehen wir dort noch reichlich Potenzial. Unterstützt man als passives Mitglied ja gleichzeitig auch die Jugendarbeit, denn ein prozentualer Anteil der Beiträge, der sich an der Mitgliederzahl orientiert, fließt direkt an die Jugendfeuerwehr.

FAHRZEUGE UND GERÄT

Im letzten Jahr konnten wir einen neuen Geschirrspüler für die Küche in Betrieb nehmen. Es wurde an der alten Fahrzeughalle ein Wassereintritt, unter der oberen Fassade im Bereich von Tor zehn abgedichtet. Der Kompressor, den wir benötigen um die Fahrzeuge immer mit dem richtigen Druck der Bremsanlage zu versorgen fällt in letzter Zeit immer öfter aus, hier sind wir schon dabei einen neuen zu beschaffen.

Für das Gebäude war das ein eher ruhiges Jahr. Es gab auch in diesem Jahr viele Kleinigkeiten. Die hier so passieren beziehungsweise das Jahr ausfüllen. Sei es das beim Rasenmähen irgendetwas im Mähwerk ist oder die Alarmtür, die nicht so wollte wie wir das gerne hätten. Die Glühlampen, die dann und wann defekt sind. Und die Heizungsanlage, die ihre Launen hat, wobei ich Sie loben muss, Sie läuft in letzter Zeit recht gut. Noch ein kurzer Ausblick für dieses Jahr 2026, ein großes Projekt ist die Brandmeldeanlage, bei der dieses Jahr die Erneuerung abgeschlossen wird und mit Brandmeldern in den Autos ergänzt.

Und in der Wache stehen natürlich die Fahrzeuge, hierfür verantwortlich ist unser Gerätewart Sven, und der lebt dieses auch, unterstützt wird von dem stv. Gerätewart Sebastian Henze, von vielen anderen helfenden Händen auf Zuruf,

Unser Fuhrpark ist in einem herausragenden Zustand und derzeit auf relativ neuestem Stand.

Die geplante Beschaffung des MZFs in 2026 musste leider durch einen unglücklichen Vorfall vorgezogen werden, doch durch die Zustimmung der Politik konnten wir relativ schnell ein Grundfahrzeug finden und auch einen Ausbauer in der Nähe der uns sozusagen dazwischen





drücken konnte, somit wurde das Fahrzeug bereits beklebt und konnte genutzt werden, Ende November haben wir den Ranger dann wieder zum Ausbauer gebracht, (leider ist er noch nicht wieder hier), da die Firma mit Krankheitsfällen zu kämpfen hatte. Hier ist ein etwas anderes Konzept geplant worden um das Fahrzeug noch effektiver einsetzen zu können.

Unser neues LF 20 wird dieses Jahr zusammen mit dem LF 10 für Langstoft ausgeliefert, hier warten wir derzeit noch auf den Termin für die Endbaubesprechung. Ich rechne aber mit einer Auslieferung im 2. Quartal. Für den GWL sind wir in die Beschaffungsplanung gegangen und werden uns demnächst unterschiedliche Varianten ansehen.

SOCIAL MEDIA

Unsere Informationskanäle werden weiterhin regelmäßig genutzt. Unsere Website verzeichnete in 2025: 74.671 Klicks, damit haben wir eine leichte Erhöhung zum letzten Jahr. Auf Face-



book haben wir eine Steigerung von 25 % zu verzeichnen und sind jetzt bei 2949 Followern. Auf Instagram hatten wir im letzten Jahr einen Zuwachs von 400 Followern und sind jetzt bei 1283. Wir hatten 29.000 Aufrufe für unsere Inhalte pro Monat. Hier war der Spitzenreiter unser Amtsfussballturnier, da dort alles Live verfolgt werden konnte. Im Schnitt sind die Inhalte bei 10.000

Aufrufen umso bemerkenswerter, dass die Baumpflanzchallenge alleine 253.323 Aufrufe hatte. Da sieht man das Interesse an der Feuerwehr stetig wächst. Wir verweisen immer wieder darauf, diese Kanäle zu nutzen, denn hier wird das berichtet, was wirklich passiert ist. Vielleicht nicht immer so zeitnah wie die Kanäle der Printmedien, aber dafür sachlich, wahrheitsgemäß und nicht überzogen reißerisch. Hier einen großen Dank an Bent Neeles für die Einsatzdokumentation, und Michelle Hansen für alles was sonst noch passiert.

DANK

Auch 2025 war wieder ein Jahr gefüllt mit Einsätzen, Diensten, Ausbildungen und Veranstaltungen. Hier gilt der Dank an alle, die wieder tatkräftig unterstützt haben. Ein großer Dank geht an alle die ich bzw. zu jeder Zeit für alles Fragen können und die immer Zeit haben egal was kommt, wer alles gemeint ist weiß dieses jetzt schon selber. Hier natürlich auch der Dank an die Partner, die das alles so mitmachen.

Aber auch jeder einzelne von Euch Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ist wichtig für das Unternehmen Feuerwehr, viele Aktivitäten und Einsätze können wir nur mit viel Manpower bewerkstelligen, damit wir alle fit dafür sind müssen wir auch dementsprechende Ausbildungen machen. Auch hier wissen diejenigen die ich meine (glaube ich), wenn ich sage, da ist manchmal noch Luft nach oben. Der Dank geht natürlich auch an den kompletten Vorstand, hier für die sachlichen Inspirationen und die Zustimmung die wir als Wehführung brauchen.

Natürlich geht der Dank auch an Verantwortlichen bei Politik und Verwaltung. An unsere Stadtvertreterinnen und -vertreter, den Vorsitzenden des Feuer-schutzausschusses Mathias Andersen, unseren Bürgermeister und Dienstherren Thomas Uerschels sowie an Roger Hoffmann als Bürgervorsteher. Wir

fühlen uns hier in einem guten, hochgeachteten Miteinander. Wir werden mit den nötigen Mitteln unterstützt, um eine gute Gefahrenabwehr für die Bürger unserer Stadt sicherzustellen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch unseren Nachbar und befreundeten Wehren sowie allen Hilfsorganisationen. Wir können immer auf Euch zählen, wenn wir Hilfe benötigen. Es ist immer ein super miteinander und ein Arbeiten auf Augenhöhe und gegenseitigen Achtsens. Hierzu zählt natürlich insbesondere die Feuerwehr Langstoft. Sie fühlt sich mit uns verantwortlich für die Gefahrenabwehr der gesamten Stadt. Wir unterstützen wo wir können und wir werden immer von Euch unterstützt. Das gleiche gilt für die Kameradschaft untereinander, hier haben wir auch ein Top Verhältnis.

Am Ende wünschen wir uns für 2025 eine rege Dienst- wie auch Einsatzbeteiligung. Wir sind wieder auf die Wünsche aller eingegangen und Basti hat dementsprechend den Dienstplan zusammen gestellt. Kommt alle heile und gesund durchs Jahr.

Wir sehen uns!

Sönke Hansen, OBM
– Wehführer –

KONTAKT

Feuerwehr Niebüll-Deezbüll
Peter-Schmidts-Weg 18 · 25899 Niebüll
Telefon (0 46 61) 84 00
Wehführer: Sönke Hansen
Hungerfennenweg 17, 25899 Niebüll
Mobil (0151) 15 33 83 14
sh@ffnd.de